

c) LITHOGRAPHIEN.

**147—153. Darstellungen aus dem Leben
Dr. M. Luther's.**

147. Der Reformator in ganzer Figur in seinem Arbeitszimmer stehend. Fol.
148. Derselbe als Currentschüler mit seinen jungen Genossen singend. qu. Fol.
149. Er schlägt die Theses an der Kirchenthüre an. qu. Fol.
150. Er verbrennt die päpstliche Bulle. qu. Fol.
151. Derselbe im Kreise seiner Familie. qu. Fol.
152. Dessen letzte Augenblicke. qu. Fol.
153. Sein Begräbniss. qu. Fol.

**154—166. Denkwürdigkeiten aus der Brandenburgisch-
Preussischen Geschichte.**

Folge von 12 Blättern und Titel.

Qu. Fol.

154. Titel.

Federzeichnung auf Stein; Randverzierung. Unten in der Mitte das Evangelium und der Kelch, zu beiden Seiten Herolde und allegorische Figuren, oben ein altes schreibendes Weib — Historia.

Bezeichnet rechts unten *M.* f.

**155. Vicelin predigt den Wenden das Christenthum
um das Jahr 1137.**

Er steht auf einem Hügel links, von Geistlichen und Soldaten begleitet. Rechts die horchenden Wenden, im Grunde ragt aus dem Opferrauch die Statue des Czernobog empor.

**156. Markgraf Albrecht der Bär erstürmt die Feste
Brennabor (Brandenburg) 1157.**

Wildes Schlachtgetümmel, die Belagerten machen über die Fallbrücke links einen Ausfall.

**157. Friedrich Graf von Hohenzollern wird Churfürst
von Brandenburg den 18. April 1417.**

Der Kaiser Sigismund sitzt auf dem Throne unter dem Thronhimmel, vor ihm kniet der Graf und schwört auf das Evangelium. Churfürsten und Hofleute bilden die Umgebung. Im Grunde die Stadt Costnitz.

**158. Kurfürst Joachim II. tritt zum Lutherthum über
den 1. Novbr. 1539.**

Der Kurfürst, neben seiner Mutter stehend, empfängt in der Kirche zu Spandau aus der Hand des Bischofs von Brandenburg Mathias von Jagow das Abendmahl in beiderlei Gestalt.

**159. Friedrich Wilhelm der grosse Kurfürst empfängt
die Erbhuldigung der Preussischen Landstände
zu Königsberg den 18. Octbr. 1663.**

Derselbe steht im Freien rechts unter dem Thronhimmel in Rüstung und Pelzmantel, mit der Rechten das Scepter, mit der Linken den Reichsapfel haltend. Die Stände knieen mit erhobenen Rechten vor ihm.

160. Schlacht bei Fehrbellin, den 18. Junius 1675.

Die Feinde sind eben von der Reiterei, in deren Mitte der grosse Kurfürst nach rechts reitet, gesprengt.

**161. Friedrich, erster König von Preussen, gesalbt zu
Königsberg den 18. Januar 1701.**

Der König kniet, Profil nach Rechts, vor dem Altar; der Oberhofprediger von Sanden salbt ihm die Stirne; im Mittel-

grunde steht auf der Estrade beim Pfeiler die Königin. Im Grunde vornehmes Publicum.

162. Die einwandernden Salzburger Protestanten. 1732.

Sie ziehen, Mann, Weib und Kinder, Psalmen singend, von Geistlichen geleitet, durch ein Thor ein und werden vom Volke bewillkommt.

163. Schlacht bei Mollwitz. 1741.

Die preussischen Grenadiere, welche von rechts mit gesenktem Bajonet heranstürmen, werfen die ihnen entgegenstehenden Oesterreicher nieder.

164. Schlacht bei Leuthen. 1757.

Der König Friedrich II., rechts auf einer Anhöhe stehend, spricht vor der Schlacht zu dem vor ihm versammelten Stabe.

165. Victoria.

Ausruhen und Jubel des siegenden Heeres nach der Schlacht bei Leipzig. Dazwischen Verwundete.

166. Die Freiwilligen! 1813.

Die Scene spielt in Breslau. Auszug der Freiwilligen unter der Theilnahme und dem Jubel des Volkes. Abschied von den Ihrigen.

Diese Folge erschien im Verlage von Sachse & Comp. in Berlin.

167—173. Versuche auf Stein mit Pinsel und Schabeisen.

Folge von 6 Bl. und Titel.

Fol.

167. Titelblatt.

Pinsel und Schabeisen, als groteske Figuren, drehen sich auf einem lithographischen Stein tanzend im Kreise. Darüber steht: *Versuche auf Stein mit PINSEL UND SCHAB-*